

Guckst du



Mancher wird schon den flapsigen Spruch „guckst du sch***, fährst du sch***“ gehört haben – so unwahr ist der nicht. Der Blick in die richtige Richtung und an die richtige Stelle ist eine oftmals unterschätzte Komponente, wenn es darum geht, sicher unterwegs zu sein. Auf der Geraden geht unser Blick weit voraus und erweitert das Blickfeld, damit der Streckenverlauf früh erkannt wird. Mit wachsender Geschwindigkeit ist der Blick weiter voraus zu richten. In Kurven lenken wir den Blick bewusst zum Kurvenausgang, er zieht uns dann regelrecht durch die Kurve – wir sprechen von der aktiven Blickführung.

Der starre Blick nach vorn allein ist es dann aber auch nicht. Erst im Wechsel mit dem Blick vors Vorderrad (Nah-Bereich) und zum Seitenraum werden alle notwendigen Informationen erfasst. Denn schlechte Fahrbahnzustände oder Verkehrsschilder lassen sich mit weit nach vorn gerichtetem Blick kaum erfassen.

Droht eine unerwartete Situation oder Kollision, darf das Hindernis nicht fixiert werden, da man sonst darauf zusteuert. Schauen Sie in diesen Fällen dorthin, wo Sie hinwollen bzw. hinmüssen, nämlich in die freie Lücke. Eine gute Blickführung ist ein simples Tool für Motorradfahrer, besser unterwegs zu sein. Es kostet nichts, man muss sich nur immer wieder daran erinnern. Am besten vor und während jeder Fahrt. Immer und immer wieder. Wer es perfektionieren möchte und ggf. mal die Analyse eines Profis wünscht, dem raten wir zu einem [Motorrad-Sicherheitstraining](#).

Gute Fahrt & ein schönes Wochenende!

Ihr ifz-Team

